

Exkursionen der ÖGH-Landesgruppe Steiermark Exkursion nach Krk

Werner KAMMEL

An der dieses Jahr vier Tage dauernden Exkursion nach Krk (16.–19. Mai) beteiligten sich 15 Personen. An dieser Reise nahmen sowohl Personen teil, die den Frühjahrspekt der herpetologisch und naturräumlich spannenden Insel gut kannten (u. a. Günter RATH, Werner STANGL und Werner KAMMEL), als auch TeilnehmerInnen, die das zum ersten Mal erleben konnten. Als zentraler Ausgangspunkt für Exkursionen wurde ein empfehlenswertes Privatquartier im Zentrum der Stadt Krk ausgewählt.

Die aus meteorologischer Sicht „durchwachsene“ Exkursion (Tagestemperaturen bis 21° C, Niederschläge am 18. und 19. Mai) fand ebenfalls unmittelbar nach einer Schlechtwetterperiode statt. Um die Anfahrt per Privat-PKW im Konvoi zu vermeiden, wurde als Treffpunkt der Parkplatz „Omišalj“ unmittelbar nach der Brücke gewählt, eine aus herpetologischer Sicht günstige Vereinbarung: innerhalb weniger Minuten konnten die Teilnehmenden bereits 2 m abseits des Parkplatzes die ersten *Hierophis gemonensis*, *H. viridiflavus*, *Lacerta trilineata* und auch ein paar *Algyroides nigropunctatus* beobachten.

Weitere Begehungen unmittelbar südlich von Omišalj, ein überwiegend von Macchie geprägtes Gelände mit etlichen kleinen Lichtungen, zeigten eine erstaunlich hohe Abundanz

von Riesen-Smaragdeidechsen und boten erste Sichtungen des Scheltopusik (*Pseudopus apodus*).

In Folge wurde der in Fachkreisen gut bekannte Teich in Vrhh, ca. 1 km nordwestlich der Stadt Krk angefahren. Hier konnten zwar vereinzelte Europäische Sumpfschildkröten gesichtet werden. Der kleine Teich am Straßenrand wird aber dennoch von Rotwangenschmuckschildkröten (trotz Abfangen fide G. RATH) dominiert (Foto). Diese werden auch nach wie vor regelmäßig von der lokalen Bevölkerung gefüttert, was wir direkt beobachten konnten. Im Umfeld (Steinmauern, Hecken säume) ließen sich *Hierophis gemonensis*, *Lacerta trilineata* und *Podarcis siculus* sichten und fotografieren.

Der zweite, ebenfalls sonnige Exkursionstag führte vormittags zum herpetologischen „Pflichtstandort“ der Insel: die Leitungs-Trasse zum Stausee Ponikje. Angesichts der Erwartungen zeigte sich der Standort aber als überwiegend enttäuschend: Hier wurden am Vortag (davor gab es 3 Tage Regenwetter) nahezu sämtliche als Reptilienquartiere interessante Steine umgedreht und nicht wieder zurückgelegt. Zudem war diese Trasse (und auch die Uferbereiche des Stausees) nahezu frei von Schlangen, was die Vermutung nahelegt, dass hier auch ein illegaler Abfang stattfand.

Das Umfeld des Parkplatzes Omišalj bietet günstige Lebensraumbedingungen für Reptilien. Foto: Werner KAMMEL



Balkan-Zornnatter *Hierophis gemonensis* gleich nach der Brücke beim Parkplatz. Foto: Werner KAMMEL

Abseits dieser Trasse konnten zumindest zwei Landschildkröten (*Testudo hermanni boettgeri*), eine einjährige Europäische Hornotter (*Vipera ammodytes*) und als herpetologisches Highlight eine rotorange gezeichnete Ringelnatter (*Natrix natrix*) gesichtet werden. Faszinierend war zudem die offensichtlich zunehmende Bienenfresser-Kolonie, deren Brutröhren hier abweichend von deren üblichen Fortpflanzungsstätten in Steilabbrüchen auf horizontalem Gelände liegen. Möglicherweise profitiert diese attraktive Vogelart von den in den letzten Jahren durchgeführten Drainagierungsmaßnahmen auf den als Rinderweide genutzten

Flächen am Westrand des Stausees.

Auf Grund der hohen Sonneneinstrahlung wurden am Nachmittag die eher schattigen Traubeneichenwälder bei Poljica nordwestlich der Stadt Krk begangen. Der in LEŠIĆ (2003) beschriebene Wanderweg zu den ältesten Traubeneichen der Insel erwies sich als verwachsen und nicht mehr auffindbar. An den zahlreichen kleinen und vielseitig strukturierten Wiesenflächen und Wegrändern ließen sich Scheltopusik, eine Karbonarschlange und etliche Orchideenarten (*Neottia nidus-avis*, *Orchis purpurea*, *Ophrys apifera*, *Serapias vomeracea*, *Traunsteinera globosa*) nachweisen. Die in di-

Scheltopusik *Pseudopus apodus*. Foto: Werner KAMMEL





Griechische Landschildkröte *Testudo h. boettgeri* im Zentralteil der Insel. Foto: Werner KAMMEL

Hornotter *Vipera a. ammodytes*. Foto: Werner KAMMEL





Teich "Kimpi" nahe der Stadt Krk. Foto: Werner KAMMEL

Rotwangen-Schmuckschildkröten warteten schon auf die gewohnte Fütterung. Foto: Werner KAMMEL





Gemütliches Beisammensein in einer Gaststube in Poljica. Foto: Werner KAMMEL





Gemeinsamer Genuss der letzten Sonnenstrahlen mit *Podarcis siculus*. Foto: Eva BERNHART

versen Senken angelegten, meist verwaldeten Viehtränken beherbergen beachtliche Seefrosch-Bestände.

Der Tag fand seinen Ausklang in einem urigen, in einer ehemaligen Zisterne errichteten Gasthaus in Poljica. Die letzten Sonnenstrahlen wurden abends auf der Gartenbank unserer Unterkunft in Krk gemeinsam mit *Podarcis siculus* genossen.

Der dritte Exkursionstag begann nach einer niederschlagsreichen Nacht mit einer Wanderung in das nordwärts verlaufende Tal unmittelbar nach der Passhöhe in Fahrtrichtung Baška (Ausgangspunkt: das in der ehemaligen Disco eröffnete und empfehlenswerte Restaurant Mošuna). Dieses idyllische Tal wird durch zwei markierte Wanderwege gut erschlossen und extensiv durch Schafbeweidung genutzt. Die Tallandschaft stellt zwar keinen „Hot Spot“ für Herpetozoa dar, sie besticht aber durch ein Mosaik an vielfältigen Lebensraumtypen: ein meist permanent wasserführender Bach (hier konnten wir einen Europäischen Aal, *Anguilla anguilla* sichten), Feuchtwiesen, Quellfluren, Kleingewässer, Felsabbrüche, Steinschichtungen, Federgraswiesen, feuchte und trockene Laubmischwälder. Auf Grund der starken Bewölkung hielten sich herpetologische Funde in Grenzen (*Hierophis gemonensis*, *Lacerta trilineata*, *Pelophylax ridibundus*). Den über-

wiegend verregneten Nachmittag verbrachten wir in dem malerischen Dorf Vrbnik, bekannt für die „schmalste Gasse der Welt“.

Am Rückweg in Richtung Krk ließen sich noch 2 Europäische Sumpfschildkröten (*Emys orbicularis*) an einem kleinen Teichkomplex an der Straße Vrbnik – Krk (südlich „Charlijova Dreva“) beobachten. Hartgesottene fotografierten selbst bei Regenwetter noch Orchideen (2 Fotos: Leute, *Ophrys bertolonii*).

Am Sonntag wurde auf der Rückreise noch der „alte“ Stausee östlich von Njivice besucht. Herpetologische Beobachtungen beschränkten sich angesichts einer bereits herannahenden Wetterfront auf Scheltopusik, einer melanotischen Ringelnatter, eine Balkan-Zornnatter, fünf Blindschleichen sowie auf zahlreiche Riesen-Smaragdeidechsen und Seefrösche.

Zum Abschluss konnten an den römischen und frühchristlichen Ausgrabungsstätten von Mirine-Fulfinum am südlichen Stadtrand von Omišalj trotz des bereits einsetzenden Regens noch zahlreiche Pracht-Kieidechsen und Italienische Ruineneidechsen beobachtet werden.

Werner Kammel
office@kammel.at